

TOP 3: 2 Jahre Nationalpark Hunsrück-Hochwald

- Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten -

Beschluss:

1. Der Ministerrat nimmt die Ministerratsvorlage zur Kenntnis.
2. Der Ministerrat bittet die Ressorts, die erfolgreiche Arbeit in der Region fortzusetzen und mit ihren Maßnahmen weiter zur Entwicklung des Nationalparks und der Nationalparkregion, insbesondere auch zur Unterstützung der Initiativen lokaler Akteure, beizutragen.

Erläuterungen:

Anlässlich des zweijährigen Bestehens des Nationalparks Hunsrück-Hochwald tagt der Ministerrat im Hunsrückhaus im Nationalpark und befasst sich mit einer ersten Bilanz zur Umsetzung des „Konzepts der Landesregierung zur Einrichtung eines Nationalparks im Hunsrück und zur zukunftsfähigen Entwicklung der Nationalparkregion“ (Nationalparkkonzept). Der Nationalpark ist bereits nach zwei Jahren ein Erfolg für die Region und ein Meilenstein für die Erreichung der Ziele der Biodiversitätsstrategie des Landes, der Nationalen Biodiversitätsstrategie und der internationalen Verpflichtungen zum Biodiversitätsabkommen. Einen wichtigen Beitrag leistet hier bspw. das EU-LIFE Projekt „Hochwald“ zur Moorrenaturierung.

In den ersten zwei Jahren seit der Eröffnung des Nationalparks sind schon zahlreiche Projekte aus dem Nationalparkkonzept gemeinsam von Land und Kommunen angestoßen und einige auch bereits umgesetzt worden. Das Konzept der Landesregierung ist kein abschließender Rahmen sondern offen für ergänzende Initiativen. Die Umsetzung der Maßnahmen und Projekte aus dem Nationalparkkonzept und aus den Initiativen der lokalen Akteure wird in der Interministeriellen Arbeitsgruppe zusammengetragen und unterstützt. Die lokalen Akteure werden durch das Land mit Mitteln des Bundes, des Landes und der EU unterstützt. ADD und SGD Nord stehen gleichermaßen zur Unterstützung und

Beratung der Nationalparkregion zur Verfügung, wie beispielsweise das Gespräch der Vizepräsidentin der ADD mit Vertretern der Kommunen im November 2016 und die Vereinbarung, sie regelmäßig durchzuführen, zeigen. Ab dem Jahr 2013 wurden über 62 Mio. Euro zur Unterstützung des Nationalparks und zur Entwicklung der Nationalparkregion bereitgestellt. Davon wurden über 23 Mio. Euro für LEADER-Gruppen, Stadt- und Dorfentwicklung, Breitbandausbau sowie Tourismus, bereitgestellt.

Für die Nationalparkregion sind in den kommenden Jahren weitere Mittel von bis zu 36 Mio. Euro in den Bereichen Naturschutz, Stadt- und Ortsgemeindeentwicklung und Tourismus sowie 14 Mio. Euro in der aktuellen EU-Förderperiode zur Unterstützung der Maßnahmen der beiden lokalen Aktionsgruppen (LAG) Erbeskopf und Hunsrück der Nationalparkregion vorgesehen. Zusätzlich sollen für das Naturschutzgroßprojekt „Bänder des Lebens“ zur Biotopvernetzung der Nationalparkregion insgesamt 15,6 Mio. (davon 12,9 Mio. Euro Bundesmittel) in die Region fließen. Darüber hinaus werden den drei Nationalparklandkreisen für den Breitbandausbau aus Bundes- und Landesprogrammen nach aktuellem Stand insgesamt Mittel in Höhe von rund 30 Mio. Euro in Aussicht gestellt.

Zur zukünftigen Unterbringung des Nationalparkamtes sowie zur Realisierung eines gestiegenen Raumbedarfs der Hochschule Trier, strebt die Landesregierung aktuell, vorbehaltlich des Abschlusses der noch laufenden Prüfungen, einen Neubau in Holzbauweise auf LBB-eigenen Liegenschaften im Areal des Umweltcampus Birkenfeld (Außenstelle der Hochschule Trier) an.